

Caritasverband für den
Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.



Caritas RheinBerg
Der Mensch zählt

Halbjahresbericht 2014

ex AZUBITREFF

Produkt- bezeichnung:	^{ex} AZUBITREFF
Produkt:	Projekt im Rahmen des Integrationskonzeptes der Stadt Bergisch Gladbach
Zuständigkeit/ Mitarbeiterin:	Sabah Chahbari
Dokumentations- zeitraum:	01.01. – 31.07.2014
Zielgruppe:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schüler/-innen mit Migrationshintergrund und/oder Schüler/-innen mit besonderem Förderbedarf im Übergang Schule/Beruf, die das Berufskolleg, eine Gesamt-, Haupt-, Real - oder Förderschule in der Stadt Bergisch Gladbach besuchen 2. Eltern der betreffenden Schüler/-innen mit Migrationshintergrund, die Rat und Informationen zum Thema Praktikum und Ausbildung benötigen
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderung der sozialen- und beruflichen Integration von Schüler/-innen mit Migrationshintergrund und/oder Schüler/-innen mit besonderem Förderbedarf im Übergang Schule/Beruf der betreffenden Schulen in der Stadt Bergisch Gladbach ▪ Motivation der Schüler/-innen in der Berufswahl durch die ^{ex}Azubis aus dem ^{ex}AZUBITREFF.
Produktmerkmale/ Inhalte/ Methoden:	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbildfunktion der ^{ex}Azubis für Schüler/-innen und deren Eltern durch die Vorstellung der persönlichen Berufsbiografie - Betriebsbesichtigungen in den Ausbildungsbetrieben der ^{ex}Azubis - Durchführung von Berufeparcours - Initiierung von Kooperationsprojekten zwischen Schulen und Betrieben - Vorstellen von und Werben für neue und neu geordnete Ausbildungsberufe in den Abgangsklassen der Gesamt-, Haupt-, Real- und Förderschulen - Informationsveranstaltungen für Schüler/-innen und deren Eltern mit Migrationshintergrund zum Thema: Duales Ausbildungssystem – Ausbildung als Chance <p>Die ehrenamtlich im ^{ex}AZUBITREFF tätigen Azubis und überwiegend ^{ex}Azubis übernehmen in diversen Veranstaltungen und Projekten eine Vorbildfunktion für Schüler/-innen der beteiligten Schulen in der Stadt Bergisch Gladbach.</p> <p>Ab Jahrgangsstufe 8 werden die Schüler/-innen und deren Eltern durch ein vielfältiges Angebot des ^{ex}AZUBITREFF im Prozess der Berufsorientierung</p>

unterstützt und begleitet. Insbesondere Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte werden durch unser niederschwelliges Angebot erreicht und gefördert.

Die meisten ^{ex}Azubis haben einen Migrationshintergrund und besuchten die Hauptschule. Bei fast allen zeigten sich Schwierigkeiten im Übergang Schule - Beruf. Sie befinden sich in der dualen Ausbildung oder haben diese bereits abgeschlossen. Durch die Erläuterung ihrer persönlichen Umwege und Schwierigkeiten in ihrer Berufsbiografie sind sie wichtige und interessante Ansprechpartner, denn genau diese „Brüche“ im Lebenslauf lassen die Schüler/-innen in den diversen Veranstaltungen aufhorchen. Die Schüler/-innen machen hier die positive Erfahrung, dass es anderen auch schwer gefallen ist, eine Ausbildungsstelle zu finden oder auch durchzuhalten, mit Motivation und Eigeninitiative aber trotzdem das Ziel des erfolgreichen Ausbildungsabschlusses erreicht werden kann.

Zudem profitierten Eltern von Kontakten und Erfahrungen der ^{ex}Azubis, denn der Zugang zum sonst für sie oft schwer verständlichen Ausbildungssystem wird ihnen eröffnet. ^{ex}Azubis vermitteln den Stellenwert der Dualen Ausbildung und befähigen die Eltern so, ihre Kinder in der Berufsorientierung und Ausbildung zu unterstützen.

Die Angebote des ^{ex}AZUBITREFF sind in die bestehenden Strukturen der beteiligten Schulen eingebunden. Der ^{ex}AZUBITREFF versteht sich als Ergänzung und Erweiterung zu den bereits in den Schulen bestehenden Angeboten der Berufsorientierung/Berufswahl und wird mit den in den Schulen vor Ort tätigen Akteuren eng abgestimmt. Die ^{ex}Azubis werden für diese ehrenamtliche Aufgabe geschult und erhalten ein begleitendes Coaching.

Veranstaltungen

Bei **Informationsveranstaltungen/Elternabenden** können Eltern die ^{ex}Azubis über deren Erfahrungen im Übergang Schule-Beruf befragen. Aus demselben sozialen und kulturellen Milieu stammend, fällt es den Teilnehmern einfacher, auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen. Insbesondere die Eltern-Kind-Beziehung wird thematisiert und zeigt den Eltern, welche Möglichkeiten sie haben, ihre Kinder zu unterstützen. Auch hier erzählen die ^{ex}Azubis von ihren eigenen Erfahrungen und können rückblickend wertvolle Tipps geben. Diese Informationsveranstaltungen finden meistens in Kooperation mit verschiedenen Trägern statt, z.B. der Agentur für Arbeit, dem Kolping Bildungswerk.

In Gesprächen ohne Eltern und Lehrer (**Klassengespräch/Kleingruppen**) bekommen die Schüler/-innen die Möglichkeit, die ^{ex}Azubis zu befragen und dabei Themen anzusprechen, die in Anwesenheit Erwachsener nicht angesprochen würden. Durch den relativ geringen Altersunterschied sind sich die ^{ex}Azubis und

Schüler/-innen eher verbunden. Trotzdem profitieren die Schüler/-innen von den Erfahrungen und veränderten (Berufs-) Realitäten der ^{ex}Azubis, die als authentische Vorbilder angesehen werden.

Durch die Präsentation des eigenen Ausbildungsberufes auf z.B. **Ausbildungsbörsen** mit unterschiedlichen Medien (z.B. Plakate, Filme oder der Vorführung praktischer Arbeiten), vermitteln die ^{ex}Azubis den Schüler/-innen einen ersten praxisnahen Eindruck vom Ausbildungsberuf. Dabei tragen sie auch ihre Berufskleidung. Durchschnittlich nehmen 2 bis 4 ^{ex}Azubis an den Veranstaltungen teil. Hier haben die Jugendlichen die Möglichkeit, mit den

^{ex}Azubis über Vor- und Nachteile der Ausbildungsberufe zu reden und inwieweit diese die persönliche Lebensführung beeinflussen. So stellen sich Fragen nach der Vereinbarkeit von beruflicher Pflicht, wie Schichtdienst bei z.B. Krankenschwester/Koch und dem persönlichem Interesse eines ausschweifenden Nachtlebens.

Bei Veranstaltungen wie **Betriebserkundungen/Praxiserprobungstagen** bekommen die Schüler/-innen einen ersten Eindruck von Unternehmen und den dort angebotenen Berufen. Diese Veranstaltungsart wird in der Regel von den Azubis in deren Ausbildungsbetrieben selbst angeleitet.

Diese zeigen und erklären den Schülern/-innen ihren Arbeitsbereich und die Abläufe und leiten praktische Übungen im Betrieb an. Eingebettet wird dies in eine fundierte Vor- und Nachbereitung in der gesamten Klasse oder in Kleingruppen, die auch von den Azubis begleitet werden. Dabei werden die Schüler/-innen von den Azubis auch immer wieder auf die Bedeutung von Praktika für die Berufswahlentscheidung hingewiesen. Mit Blick auf das Thema Gender werden gezielt Betriebe angesprochen, um Praktikumsplätze in „typischen Männer- bzw. Frauenberufen“ für das jeweils andere Geschlecht bereitzustellen.

Kermestage an der Moschee Bergisch Gladbach

Die Moschee in Bergisch Gladbach „Bergischer Förderverein zur Bildung und Integration e. V.“ organisiert im Jahr zwei bis drei kulturelle Veranstaltungen, wobei verschiedene hausgemachte Speisen und Getränke angeboten werden. Das Projekt ^{ex}AzubiTreff / FöMi hat diesen Anlass genutzt, um mehr Eltern mit deren Kindern (Schüler/-innen) zu erreichen. An dieser drei tägigen Veranstaltung haben Projektmitarbeiterinnen und ^{ex}Azubis mit einem Infostand zum Thema Praktikum und Duale Ausbildung teilgenommen. Der Infostand wurde von einer Vielzahl von Gästen besucht. Zahlreiche Eltern d.h. Mütter und Väter, aber auch Großeltern, konnten auf diesem Wege erreicht werden. Diese wurden über das Projektangebot, im Übergang Schule Beruf und Arbeit informiert und beraten. Viele interessierte Eltern die wir in Schulen nicht erreichen, sind auf dieser

Veranstaltung anzutreffen. Auch Schülerinnen und Schüler aus allen Schulformen wurden von den Azubis bzw. ^{ex}Azubis informiert und zu Themen wie Praktikum und Duale Ausbildung beraten. Durch die anschließenden Bedarfsmeldungen zum Thema Praktikumsplatzfindung durch Schülerinnen und Schüler die unversorgt waren, zeigt sich der Erfolg dieser Veranstaltung für das Projekt.

Die ^{ex}Azubis sind als Vorbilder zum Thema Übergang Schule Beruf bei Eltern und Schülerinnen und Schüler, sowie bei dem Veranstalter als eine sehr positive Unterstützung angesehen worden.

Wie bei allen Veranstaltungen wurde auch hier in der Moschee Berg. Gladbach die Evaluationsbögen den Eltern vorgelegt, leider nicht mit sehr viel Erfolg.¹

Eine entsprechende Veranstaltung wird im September/Oktober 2014 an dem marokkanischen Verein stattfinden. Ein Termin wurde bereits festgelegt. Selbstverständlich ist der Kontakt mit den zuständigen Vereinen, um die Veranstaltung zu organisieren und zu planen, um mehr Eltern, Jugendliche und Multiplikatoren zu erreichen, im vollen Gange.

Kultur- und Sportverein (SKV) – Adler in Kürten

Am 24. Mai 2014 hat der ^{ex}AzubiTreff/FöMi am Sport- und Kulturfest in Kürten teilgenommen. Ziel war es russischsprachige Eltern und deren Kinder zu erreichen. Da der Adler Verein zuvor in Bergisch Gladbach ansässig war haben wir an dieser Veranstaltung teilgenommen. Seine Mitglieder (Stammmitglieder) stammen zum Großteil aus Bergisch Gladbach und damit auch viele Besucher dieser Veranstaltung. Mit einem Infostand haben die ^{ex}Azubis Eltern und deren Kinder zum Thema Übergang Schule Beruf beraten und mussten, anders als in Schulen, auf Eltern und Schüler zu gehen und sie gezielt zum Thema Praktikum und Duale Ausbildung ansprechen. So haben wir viele Eltern und Schülerinnen und Schüler erreichen. Leider war es auf dieser Veranstaltung, aus Zeitmangel, nicht möglich die Evaluationsbögen einzusetzen. Die Fragebögen sind daher von Vorstand ausgefüllt worden, hierbei konnte vereinbart werden, dass wir in Zukunft die Räumlichkeiten des Vereins für eine Infoveranstaltung nutzen dürfen.

Durchführungsorte:

- Schulen
- Betriebe
- Vereine
- Moscheen
- Caritassaal in der Cederwaldstrasse 22, Berg. Gladbach

¹ Vgl. Punkt: Evaluationsbögen

Kooperationspartner:	<ul style="list-style-type: none"> • Agentur für Arbeit • Bildungsträger • Betriebe, insbesondere mit Migrationshintergrund • Stadt Bergisch Gladbach/FB 5 Jugend und Soziales - Soziale Stadtentwicklung - Integration Zugewanderte • Moschee Bergisch Gladbach • Integrierte Gesamtschule Paffrath • Berufskolleg Bergisch Gladbach • IHK • HWK
-----------------------------	--

Statistik:

Im Rahmen der Arbeit des ^{ex}AZUBITREFF kooperieren wir mit insgesamt **7 Schulen** in Bergisch Gladbach und der **Moschee Bergisch Gladbach**:

1. Integrierte Gesamtschule Paffrath
2. GHS Kleefeld
3. GHS Ahornweg
4. Wilhelm Wagner Förderschule
5. Berufskolleg Bergisch Gladbach
6. Realschule Herkenrath
7. Johannes Gutenberg Realschule
8. Moschee Bergisch Gladbach

Besonders zu erwähnen ist die Kooperation mit dem Berufskolleg Bergisch Gladbach, die es uns ermöglicht, durch die Bereitstellung von Auszubildenden, auch im Vormittagsbereich in den Schulen präsent zu sein.

Der ^{ex}AZUBITREFF hat insgesamt an **13 Veranstaltungen/Projekten** teilgenommen bzw. selber initiiert.

Diese 13 Veranstaltungen/Projekten haben insgesamt rund **803 Schüler/-innen** und **252 Eltern** besucht.

Im diesem **Halbjahr 2014** waren es insgesamt **1055 Schüler/-innen** und Eltern.

Veranstaltungen

Ort	Art der Veransth.	Anzahl Veransth.	Anzahl Eltern	Tl. Schüler/-innen
IGP Paffrath	Praktikumsbegleitung	1	0	8
Realschule Herkenrath	Elternabend	1	55	40
Realschule Gutenberg	Ausbildungsbörse	1	15	30
	Berufepacour	1	0	348

GHS Ahornweg	Elternabend	1	0	60
	Schülergruppen- gespräche	1	0	24
GHS Kleefeld	Berufepacour	1	0	50
Wilhelm- Wagner Förderschule	Berufswahltag/ Schülergruppen- gespräch	1	0	75
Berufskolleg Berg. Gladbach	Infoveranstaltung	2	80 0	70 45
Moschee Bergisch Gladbach	Infoveranstaltung	3	102	53
Gesamt		13	252	803

Veranstaltungsarten	Teilnehmer
Infoveranstaltung	350
Elternabend	155
Ausbildungsbörse	45
Berufepacour	398
Praktikumsbegleitung	8
Schülergruppengespräche	99
Gesamt	1055

Regelmäßige Veranstaltungen	Teilnehmer
Treffen des ^{ex} AZUBITREFF	9-23

Insgesamt sind im ^{ex}AZUBITREFF 18 ^{ex}Azubis tätig. Neben der Beteiligung bei Veranstaltungen und Durchführung von Projekten, trifft sich diese Gruppe mindestens 1X im Monat zur Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen.

Für Anfang kommenden Schuljahres sind bereits Termine mit dem Marokkanischen Verein und der Moschee Bergisch Gladbach, den hiesigen Realschulen, der IGP Paffrath für die Ausbildungsbörse, Informationsveranstaltung und den Berufepacours vereinbart worden. Der ^{ex}AZUBITREFF nimmt auch im kommenden Schuljahr wieder an „Komm auf Tour“ teil.

Evaluation:	<p>Evaluationsbögen²</p> <p>Zur Qualitätsentwicklung gehört neben der Verbesserung auch die Sicherung der Qualität. Mittels Evaluation wird angestrebt die Bildungsvermittlung zu überprüfen. Durch die Analyse sollen eventuelle Schwächen erkannt und dadurch gezielt bearbeitbar werden. Bei der Qualitätssicherung wird das erreichte Niveau der Vermittlung durch die Evaluation ‚überwacht‘, und es können bei Abweichungen entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.</p> <p>Über die Evaluation kann vor allem eine Leistungsmessung stattfinden. Die Leistungsmessung ist für die Mediatoren ein wertvolles Feedback und kann Lernprozesse beschleunigen oder erst ermöglichen.</p> <p>„Misserfolg ist die Chance, es nächstens besser zu machen“ (Henry Ford).</p> <p>Dabei ist Ford aus didaktischer Sicht hinzuzufügen, dass die Chance steigt, es besser zu ‚lernen‘, wenn ein direktes Feedback auf eine Leistung erfolgt. Daher sollte bei der Leistungsmessung ein unmittelbares, persönliches Feedback erfolgen.³</p> <p>Mit dem Ziel unsere Arbeit zu sublimieren sind bei diverseren Veranstaltungen in dem Projekt ^{ex}AZUBITREFF Erhebungen in Form von Evaluationsbögen durchgeführt und dabei Eltern, Schüler und Lehrer befragt worden. Hierbei sind die meisten Items (Fragen) in der Form von Ratingskalen (mit skalierten Antworten)⁴ erstellt worden. Bei der Befragung ist uns u.a. die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen und den zuständigen Personen, in ihrer Organisation und Umsetzung, zu verbessern und gegebenenfalls zu modifizieren, wichtig. Im Projekt ^{ex}AZUBITREFF liegt unser Augenmerk auf die Resonanz der Personengruppe Schülerinnen und Schüler und deren Eltern.</p> <p>Auswertung der Fragebögen von Schüler, Eltern und Lehrer</p> <p>Im ersten Halbjahr⁵ 2014 sind in Bergisch Gladbach insgesamt 89 Fragebögen ausgewertet worden. Es haben 43 Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule in Paffrath und der Wilhelm Wagner Schule in Refrath, sowie vier Lehrerinnen und Lehrer der Wilhelm Wagner Schule in Refrath, mit denen direkt zusammengearbeitet wurde, Fragebögen ausgefüllt.</p>
-------------	--

² Fragebogenkatalog wurde bei der Zielvereinbarung mit eingereicht.

³ Vgl. Fehlerquelle

⁴ Inghard Langer/Friedmann Schulz von Thun: Messung komplexer Merkmale in Psychologie und Pädagogik. Ratingverfahren. Standardwerk aus Psychologie und Pädagogik. Reprints hers. V. D.H. Rost. Waxmann verlag GmbH 2007. S. 102ff.

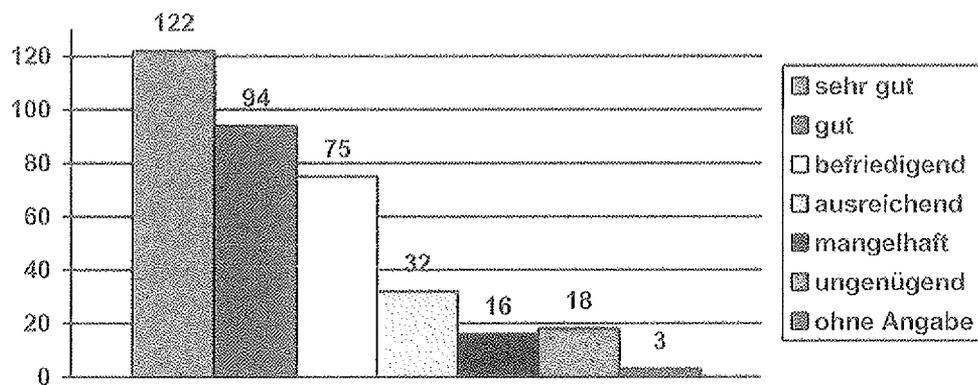
⁵ 01. Januar 2014 ~ 31. Juli 2014

Auswertung Schülerinnen und Schüler

Um den Schülerinnen und Schülern die Beantwortung der Fragen zu erleichtern sind die Fragebögen nach dem Schulnotenprinzip⁶ erstellt worden. Dieser Fragebogen umfasst neun Fragen. Laut den Zielvorgaben wollen wir bei der Schülerbefragung eine Gesamtbewertung von nicht schlechter als 2,5. Mit dem Blick auf die Abbildung liegt das Ergebnis der Befragung bei 2,43 und damit in dem von uns gewünschtem Bereich.

Zufriedenheit mit der Umsetzung und des Informationsgehalts des

^{ex}AZUBITREFF



Auswertung Elternbefragung

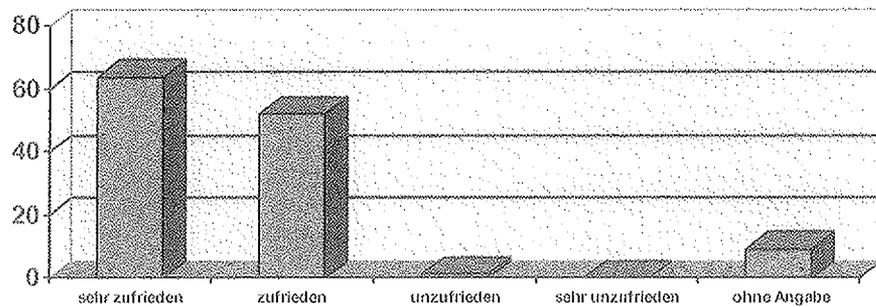
Bei der Kermes Veranstaltung in der Moschee Bergisch Gladbach "Bergischer Förderverein zur Bildung und Integration e.V.", haben sich 42 der anwesenden Eltern bereit erklärt die Fragebögen auszufüllen. Bei der Erhebung in der Moschee Bergisch Gladbach gehen die Kinder der befragten Eltern in unterschiedlichen Schulklassen und Schulformen.⁷

Die Eltern sind wie die Kooperationspartner (Lehrer/Vorstand) nach dem Grad der Zufriedenheit befragt worden. Der Auswertung zu folge liegt die Gesamtbewertung der teilgenommenen Eltern bei 1,5 und damit im Bereich „zufrieden“.

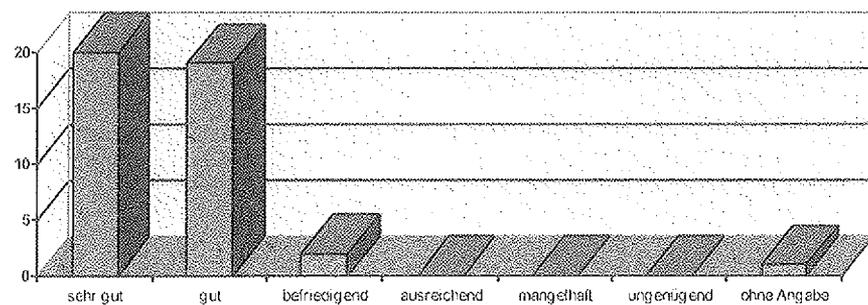
⁶ 1 sehr gut – 6 ungenügend.

⁷ Befragt wurden Eltern von Schülerinnen und Schülern aus den Schulklassen 7 bis 10, sowie aus den Schulformen: Förder-, Haupt-, Real-, Gesamt- und Berufsschule.

Zufriedenheit mit der Information zum Thema Praktikum bzw. Duale Ausbildung



Gesamtbewertung des (Ex-)AzubiTreffs

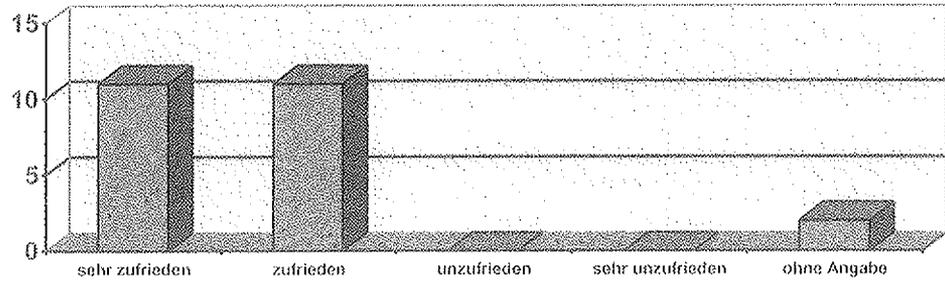


Auswertung Lehrerbefragung

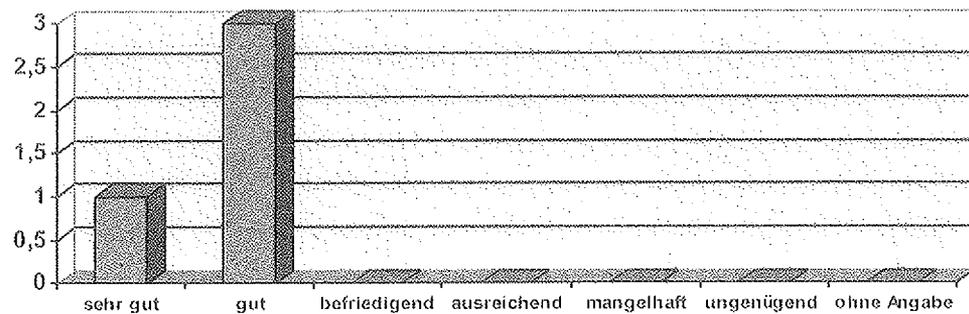
Bei der Veranstaltung "Berufswahltag" an der Wilhelm Wagner Schule in Refrath haben alle Lehrerinnen und Lehrer, mit denen wir zusammen gearbeitet haben, unseren Fragebogen ausgefüllt. In der Zahl sind es vier Lehrerinnen und Lehrer. Die Lehrerinnen und Lehrer sind nach dem Inhalt der Veranstaltung und der Umsetzung dieser befragt worden. Auch ist eine Gesamtbewertung für den ^{ex}AZUBITREFF abgegeben worden.

Nach der Zielvereinbarung sollte die Gesamtbewertung bei den Lehrerinnen und Lehrer im durchschnittlich nicht schlechter als „zufrieden“ ausfallen. Nach der Auswertung liegt das Ergebnis mit 1,6 der Durchschnitt in dem gewünschten Bereich.

Zufriedenheit mit der Umsetzung und des Informationsgehalt der Veranstaltung



Gesamtbewertung des (Ex-)AzubiTreffs



Fehlerquellen

Bei der Erhebung gehen wir von einer Verzerrung des Ergebnisses aus. Die Erhebung fand nicht unmittelbar nach der Veranstaltung statt. Es kann davon ausgegangen werden, dass dieser zeitliche Abstand von circa drei Wochen, eine negative Auswirkung auf das Ergebnis hat. Diese Schlussfolgerung resultiert aus der mündlichen Rückmeldung am Tag der Veranstaltung, welches sehr positiv ausgefallen war. Alle Schülerinnen und Schüler sind, unmittelbar nach der Veranstaltung einzeln befragt worden, ob Ihnen die Veranstaltung mit den ^{ex}Azubis etwas genutzt hat und ob sie für sich etwas daraus ziehen konnten.

Eine Weitere Fehlerquelle ist das Übertragen der Fragebögen in die Tabelle. Hier wurden die Datenmenge mit bestem Wissen und Gewissen übertragen, dennoch kann keine Gewähr dafür ausgestellt werden.

Finanzierung:

Kommunale Mittel der Stadt Bergisch Gladbach

Resümee:

Das Angebot fügt sich in die bestehenden Strukturen in der Stadt Bergisch Gladbach ein und wird mit allen Akteuren (Arbeitsagentur, Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf des RBK, Lehrer/-innen etc.) eng abgestimmt, so dass es zu keinem Aufbau von Doppelstrukturen kommt.

Mit dem Angebot des ^{ex}AZUBITREFF haben wir ein bewährtes und wirkungsvolles Instrument im Bereich der Berufsorientierung junger Menschen mit besonderem Focus auf die Zielgruppe der Migranten etabliert.

Die Stärke dieses Angebotes beruht dabei auf der Praxisnähe und dem großen ehrenamtlichen Engagement der ^{ex}Azubis, die ihre persönlichen Erfahrungen mit in die Veranstaltungen als Vorbildfunktion einbringen.